

Psychiatrie-Historische Stadtführung Bremen I - „Selbstbestimmt in Freiheit“



Bildquellen: Lene-Voigt-Gesellschaft; Wikimedia; Rainer Meyer

Die Bremer Führung umfasst fünf Schauplätze im Stadtteil Walle, an denen jüngere Psychiatriegeschichte geschrieben wurde. Die Frage im Vordergrund ist: Wie sind Verhältnisse veränderbar? Der Schwerpunkt dieser Führung liegt auf „Geschichte von unten“, das heißt: sie wird aus Betroffenenansicht erzählt.

Wir besuchen mehrere Orte, an denen Projekte nach der Auflösung der Langzeitpsychiatrie Kloster Blankenburg entstanden sind. Der Spaziergang beginnt in der Travemünder Str. 7 bei **Blaumeier**, in dessen Räumen Kunst von Menschen mit oder ohne Behinderung/psychischer Krisenerfahrung hergestellt wird. In der Waller Heerstr. 193 hat die **Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.** ihren Sitz. Die „Ini ...“ ist Trägerin der Zeitungsinitiative **IRRTURM** für Menschen mit psychischer Krisenerfahrung sowie von **EX-IN, Experienced Involvement**, wo Psychiatrie-Erfahrene zu GenesungsbegleiterInnen und DozentInnen ausgebildet werden. Die **Rückzugsräume** der GAPSY (Gesellschaft für ambulante psychiatrische Dienste) befinden sich mitten in Walle. Die **Bremer Werkgemeinschaft**, Trägerin des hiesigen Café Klatsch, wird vorgestellt. Am Holzhafen vorbei geht es zum Speicher XI, dem Sitz der **Blauen Karawane e.V.**

Zudem werden Persönlichkeiten vorgestellt, die in ihrem Leben mit der Psychiatrie zu tun hatten. Heute überraschend: Wussten Sie, dass **Heini Holtenbeen** (geb. 1835), das Bremer Original, einen Teil seines Lebens in der Psychiatrie verbrachte? Und dass **Heinrich Vogeler** (geb. 1872), Designer, Architekt und Pazifist, eine psychiatrische Diagnose bekam? Wir lernen die Giftmörderin **Gesche Gottfried** (geb. 1785) kennen sowie die junge Schriftstellerin **Nicoleta Craita Ten'ó** (geb. 1983) aus Rumänien, deren Romane und Gedichte bereits mehrfach Preise bekamen. **Lene Voigt** (geb. 1891), eine sächsische Mundartdichterin, verbrachte ihre fünf glücklichsten Lebensjahre in Bremen. **Klaus Pramann** (geb. 1946), Sozialpsychiater, ist dem „Blauen Gedanken“ unmittelbar verbunden.

Stadtführerin ist Heike Oldenburg, M.A. Anglistik, Psychiatrie-Erfahrene. Durch langjähriges psychosoziales Engagement ist sie „Expertin in eigener Sache.“

Feste Termine 2014 sind: Mo, 26. Mai 2014, 13h und Do, 11. Sept. 2014, 13h

Anmeldung erbeten!

Treffpunkt: Tor von Blaumeier, Travemünder Str. 7. Die Dauer von 2 – 3 Stunden ist nach Wunsch variabel (evtl. Melkschemel mitbringen). Kosten: 6 €/ermäßigt 5 €. Auf Anfrage für Gruppen ab fünf Personen. Alle besuchten Orte sind mindestens behindertenfreundlich zugänglich.

Kontakt: h2oldenburg@gmx.de oder per Telefon beim IRRTURM: Tel. 0421-396 4808

In Kooperation mit: IRRTURM, DGSP Bremen